

Iren Eichenberger
Bruderhöflistr. 54
8203 Schaffhausen

Kantonsrat

eingegangen: 13. Februar 2006/3

An den
Präsidenten des Kantonsrates
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 10. Februar 06

Sehr geehrter Herr Präsident,

ich bitte Sie, die nachstehende

Interpellation auf die nächste Traktandenliste zu setzen.

1/2006

Idee Stadtbahn: Jetzt

Kurz vor Jahresende hat der Bundesrat das „generelle Projekt zum Ausbau des Anschlusses Schaffhausen Süd“ (Galgenbucktunnel) genehmigt. Bei der Realisierung des Projekts würde der Bund damit nach geltendem Recht 78%, nach Vorgaben des NFA sogar 100% der heute auf 132 Mio geschätzten Baukosten tragen. Grünes Licht wird aller Voraussicht nach am 26. Februar auch die Vorlage Zollstrasse von den StimmbürgerInnen erhalten, welche mit anderen Vorhaben der Einführung des Halbstundentaktes auf der DB-Linie, aber auch der Verflüssigung des Strassenverkehrs dienen soll.

Spätestens jetzt, wo sich mit den geplanten Projekten wichtige Weichenstellungen anbahnen, müssen grundsätzliche Fragen zur weiterfristigen Verkehrsentwicklung in der Agglomeration Schaffhausen gestellt werden. Dies scheint uns umso wichtiger, als ein Bericht „Gesamtverkehrskonzept der Stadt Schaffhausen“ als Folge der anstehenden Projekte einen ungebremsen Verkehrsstrom auf das Zentrum zukommen sieht, der das sensible Strassensystem der Stadt vor allem im Bereich Mühlen- und Rheinuferstrasse sowie auf der Bachstrasse und bei zentralen Verkehrsknoten überschwemmen wird.

Andrerseits wird auf nationaler Ebene erneut die Schaffung eines Infrastrukturfonds diskutiert, wovon 6 Mia dem öffentlichen und privaten Agglomerationsverkehr zufließen sollen. Darin liegt auch für unsere Region eine Chance.

Die Idee Stadtbahn, wie sie schon früher in den Medien vorgestellt wurde, könnte auf der Achse Thayngen – Neunkirch zusammen mit attraktiven Bus-Vernetzungen zu den Gemeinden den ÖV-Anteil erheblich erhöhen. Nur rund ein Drittel der Pendlerinnen und Pendler nutzt heute Bahn und Bus um ins Zentrum zu gelangen.

Ich bitte die Regierung daher, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie schätzt die Regierung die Zunahme des Verkehrs bei Realisierung des Galgenbucktunnels ein und stimmt ihre Annahme mit den im erwähnten Gesamtverkehrskonzept von der Stadt genannten Prognosen überein?
2. Sieht der Kanton Handlungsbedarf in der Stadt, eventuell auch in anderen Gemeinden und wie hoch sind die Folgekosten eines Galgenbuck-tunnels (Flankierende Massnahmen)?
3. Welche Konzepte verfolgt der Kanton zur Eindämmung des ungebremsten Verkehrswachstums auf der Strasse? Ist er bereit, aufgrund der erwähnten Entwicklung sowie der regelmässigen Überschreitungen der Schadstoffgrenzen neue, zusätzliche ÖV- Angebote zu schaffen?
4. Wie steht die Regierung zur genannte Idee Stadtbahn? Wie schätzt sie die Kapazitätsverbesserung, wie die Kosten eines möglichen Projektes ein?
5. Sieht der Kanton Chancen, für eine Stadtbahn Mittel aus einem allfälligen Infrastrukturfonds des Bundes zu erhalten?
Ist er bereit, ein Grobprojekt Stadtbahn zu entwickeln, um damit frühzeitig zum Erhalt von Bundesgeldern bereit zu sein?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich bestens und grüsse freundlich


Iren Eichenberger







